

Kreative KRÄFTE ...

... messen ihr Können an einem Ort: Bad Gastein. Nachdem es in den letzten Jahren sehr ruhig um den Weltkurort wurde, weht nun ein neuer Wind durch das Monaco der Alpen – befeuert durch eine Handvoll Kreativer.



NEW YORK IM NATIONALPARK
Hochhäuser mitten in der Natur: Hier trifft das Surreale auf das Traditionelle. Belle Époque auf 50er-Jahre-Kitsch.

Thomas Mann, Gustav Klimt und schon Schubert verbrachten ihre Sommerfrische hier, Marie Curie forschte vor Ort und der Schah von Persien war viele Jahre später sowieso Dauergast. Diese und andere Geschichten erfährt man unmittelbar, wenn man nach Bad Gastein reist. Mitten im Ort, am Hauptplatz, winken bunte Erinnerungsbilder vom brutalistisch-utopischen Kongresszentrum herab. Dahinter stürzt der Wasserfall in die Tiefe, die ionisierte Luft knistert.

Bad Gastein ist ein Ort der Superlative. Dass er in den letzten Jahren den Anschluss verschief, hängt auch mit dem Kongresszentrum zusammen, das wie ein Ufo im Ort landete und die Gemeinde beinahe in den Konkurs schickte. Dieses Detail erfährt die DIVA von Ike Ikrath, Besitzer von Hotel Miramonte und Haus Hirt, Wiener

Architekt und eine der treibenden Kräfte in Bad Gastein. Ein Kreativkopf mit Visionen.

Er zählt zu einer kleinen Gruppe von Einheimischen bzw. »Zugereisten«, die den Ort wiederbeleben. Die Berliner Jungs vom Waldhaus Rudolfshöhe, einem Gasthaus zwischen 50er-Jahre-Kitsch und urbanem Glam, gehören dazu, Olaf Krohn vom schicken Hotel Regina auf der anderen Seite der Schlucht, oder auch Vanessa Golle und Roland Schlager von KWP Chalet & Concept Store KWP an der Kaiser-Wilhelm-Promenade. Sie alle offerieren Inseln der Seligen, die im Sommer durch die Kunst einen gemeinsamen Rahmen erhalten.

Neben zahlreichen Veranstaltungshöhepunkten beinhaltet das Programm auch die »Sommer.Frische.Kunst«, ein Festival, das mit einem Artists-in-Residence-Programm genau das wiederbe-

Facts

BEST OF BAD GASTEIN

- Bar mit Aussicht: Das Hotel Regina ist ein Boutiquehotel, wie es auch in London oder Paris stehen könnte. dasregina.com
- Zukunftsguru Matthias Horx schlägt gerne sein Quartier im Hotel Miramonte auf, er bezeichnete es sogar als »geistige Enklave«. Im 60er-Design treffen Kreative aufeinander. hotelmiramonte.com
- Heimeliges mit Flair: Die KWP-Chalets sind ideal für Familien mit Geschmack. Hier kann man sich auf Haubenniveau selbst verköstigen. kaiser-wilhelm.at



»Wir müssen aufhören, von einem banalen Ort zu träumen. Bad Gastein WAR NIE mittelmäßig.«

Ike Ikrath betreibt mit seiner Frau Evelyn das Haus Hirt und das Hotel Miramonte.

lebt, was hundert Jahre früher zum guten Ton gehörte: Künstler werden eingeladen, hier zu arbeiten, auszustellen und später den Ort mit einem Kunstwerk zu beselen.



Freiluftmuseum ist Bad Gastein dennoch keines, auch wenn die Architekturlandschaft (man denke an das Grand Hotel de l'Europe oder das Felsenbad) ihresgleichen sucht. Vielmehr ist es ein Ort der Inspiration, wo knackige Alpenluft auf mondänen Flair trifft. Auch Unternehmensberater Roland Schlager hat sich infiziert und hier angesiedelt - zumindest am Wochenende. Da steht er mit Vanessa Golle im Concept-Store und macht Cappuccinos. Oder kommt darüber hinaus mit Star-Autor Alexander von Schönburg ins Plaudern. Ein Ort der Begegnung also? Ein Ort der Gegensätze, so der O-Ton. Roland wie Ike vergleichen es mit New York. Ike beschreibt das etwa so: »Der Unterschied zu New York? Ich gehe vorn raus und bin in der 5th Avenue, ich gehe hinten raus und bin im Nationalpark.«

Ebendiese bestehenden Häuser, diese ehrwürdigen alten Hotels, schaffen einen riesigen Raum für die Fantasie der Künstler. Später wird die Ausstellung der »Sommer.Frische.Kunst« reisen, heuer nach München und Wien, dort werden sie als Testimonials der Stadt auftreten und die Idee von Bad Gastein weitertragen.

Nun fährt sich das Festival bereits zum 8. Mal, es wird immer größer, die Reputation immer internationaler. Ein ähnliches Œuvre wie bei den Salzburger Festspielen und seinen Side-Events darf man sich nicht erwarten, aber, wie Roland Schlager es gut zusammenfasst: »Perfektion darf man hier keine erwarten, es geht um die Emotion!«



»DER INSPIRATION DES TRAUMS FOLGEND.« WERK, 2017.

Die Künstlerin Patricia Reinhart gehört zu den Artists in Residence 2017. Sie wird in den Atelierräumen des Kraftwerks arbeiten. Im Juli haben Gäste die Möglichkeit, ihr über die Schulter zu schauen. Weitere Infos unter sommerfrischekunst.com.

NATURWUNDER

Kein Teil des Kunstsommers, dafür ein hier schaffender Künstler: Der Wiener Maler Tj Waltinger arbeitet mit Farbpigmenten und den Kräften der Natur - sehr vereinfacht ausgedrückt. Aktuell zeigt er seine Werke auf der Biennale in Venedig, nebenbei ist er der offizielle Farberperte des Vatikan.

Redaktion: Melanie Gleitsner - Moritzer Fotos: Getty Images, beige/tehl